

Günter Warnholz

## Vom Männer-Turnverein zum TSV Neuhaus(Oste)e.V.



Im von Borstel'schen Gasthaus, das damals auf dem Parkplatz in der Deichstraße stand, haben sich am 7. Januar 1882 mehrere Herren eingefunden, um einen Turnverein zu gründen. Die Initiatoren Gerichtssekretär Vollmer, Schriftsetzer Schimpf, August Bruns und Wilhelm Winter, hatten durch Nr. 3 der Neuhaus-Ostener-Nachrichten Turner und Turnfreunde zu dieser Gründungsversammlung eingeladen. Auf Vorschlag des Schriftsetzers Schimpf wird der Gerichtssekretär Vollmer als Versammlungsleiter per Aklamation gewählt. Für das Protokoll ist Wilhelm Winter zuständig.



*Im Vordergrund das Gasthaus von Borstel, Gründungslokal des Männer-Turnvereins Neuhaus (Oste)*

Nach dem Vortrag des Versammlungsleiters - wie im Protokoll überliefert - über den Vorteil und den Zweck des Turnens, beschließt die Versammlung einstimmig die Gründung des Vereins unter dem Namen

“Männer-Turnverein Neuhaus a.d.Oste.“

Nach dem Gründungsbeschluss wird die nächste Versammlung auf den 13. Januar 1882 festgelegt.

Die Herren Vollmer, Schimpf und Bruns erklären sich bereit, die Vereinsstatuten auszuarbeiten.

Außerdem erhalten sie den Auftrag, Erkundigungen einzuziehen, ob von einer früher bestehenden Turnervereinigung in Neuhaus noch Turngeräte und Gelder vorhanden sind.

Ihre Nachforschungen verlaufen erfolgreich. Sie finden noch einige Turngeräte und ein Sparbuch der Sparkasse Geversdorf über 97,-- Mark.

Auf der ersten Versammlung des Männer-Turnvereins Neuhaus am 13. Januar 1882 treten ca. 40 sportliche junge Männer dem Verein bei, die Statuten werden angenommen und der Vorstand gewählt.

Sprecher wird der Gerichtssekretär Vollmer,  
Turnwart wird August Bruns,  
Säckelwart wird Herr Tiencke,  
Zeugwart wird F. Cent und  
Schriftwart wird Wilhelm Winter.

Die vorgefundenen Turngeräte und das Sparbuch belegen, dass es schon vor der Gründung des Männer-Turnvereins eine Turnergemeinschaft in Neuhaus gegeben hat, über die aber leider keine Erkenntnisse vorliegen.

Es offenbart aber, dass Neuhaus von der allgemeinen Turnerbewegung, die seit Anfang des 19. Jahrhunderts in Deutschland von dem Lehrer Friedrich Ludwig Jahn propagiert und organisiert wurde, nicht ausgenommen war.

Friedrich Ludwig Jahn kennen wir alle als Turnvater Jahn.  
Seine Devise

**Frisch - Fromm - Fröhlich - Frei**  
hat vor den Toren von Neuhaus nicht Halt gemacht.

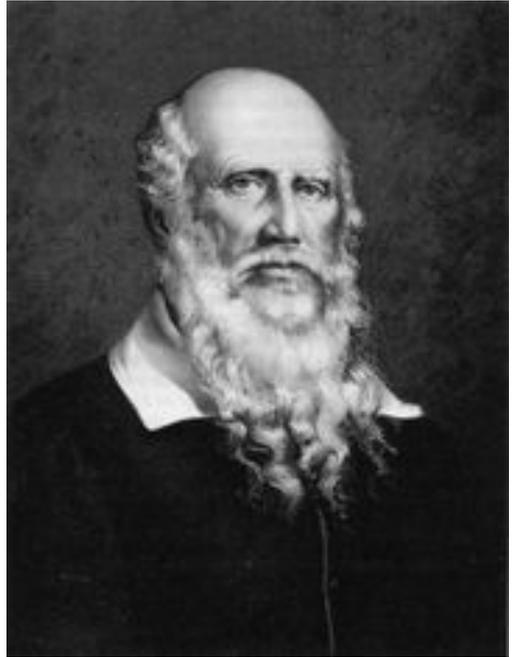


*Die "4F" als Zeichen der deutschen Turnerschaft.  
Hier als Bronzeguss zwischen den Gedenktafeln der in den beiden Weltkriegen gefallenen Neuhäuser Turner (im Flur der Turnhalle).*

Am Anfang des Turnens steht das sog. Freiluftturnen, Turnhallen kennt man noch nicht.

Turnvater Jahn legt 1811 in der Hasenheide bei Berlin den ersten Turnplatz an und stattet ihn mit Turngeräten aus.

Danach werden in Deutschland überall Turnplätze eingerichtet. In Stade sind z. B. erste Anfänge des Freiluftturnens im Jahre 1833 nachweisbar.



*Friedrich-Ludwig "Turnvater" Jahn*

Die Gründer des Männer-Turnvereins Neuhaus scheinen zu wissen, dass das Freiluftturnen in Deutschland nicht sehr beliebt ist. Sie beschließen, den Saal des von Borstel'schen Gasthauses als Turnlokal einzurichten und führen wöchentlich zwei Turnabende ein.

Für turnerische Aktivitäten im Sommer wählt der Vorstand auf seiner Sitzung am 13. März 1882 den Garten hinter Ramm's Hotel als Sommerturnplatz.

Das erste Turnfest des Männer-Turnvereins findet am 21. Mai 1882 auf diesem Sommerturnplatz statt.

Eingeladen werden die Vereine Cuxhaven, Otterndorf, Stade, Horneburg und Buxtehude.

Da die Gründung des Männer-Turnvereins so erfolgreich verlaufen war, wird überlegt, dem Verein das Feuerlöschwesen zu übertragen, und eine Turner-Feuerwehr anzugliedern.

Die Gründung bleibt im Versuch stecken. Vermutlich scheitert es an fehlenden Geldern für die Ausrüstung der Feuerwehrleute und für die Anschaffung der erforderlichen Gerätschaften.

Erst sechs Jahre später, am 31. August 1888 wird dann die Freiwillige Feuerwehr Neuhaus/Oste ins Leben gerufen.

Die turnerischen Aktivitäten setzen sich im Gründungsjahr 1882 ungebrems fort. Auch in den folgenden Jahren werden Turnfeste organisiert, wie zum Beispiel Schau-Turnen am 19. August 1883 und am 3. August 1884. Neuhäuser Turner besuchen auch Turnfeste befreundeter Vereine.

Auf der Generalversammlung am 30. April 1883 wird beschlossen, der "Deutschen Turnerschaft" beizutreten. Da die Turngaue aber sehr groß, und die Wege zu Wettkämpfen zu weit sind, schließen sich befreundete Vereine zu Turnvereinigungen zusammen und bestreiten gemeinsame Turnfeste.

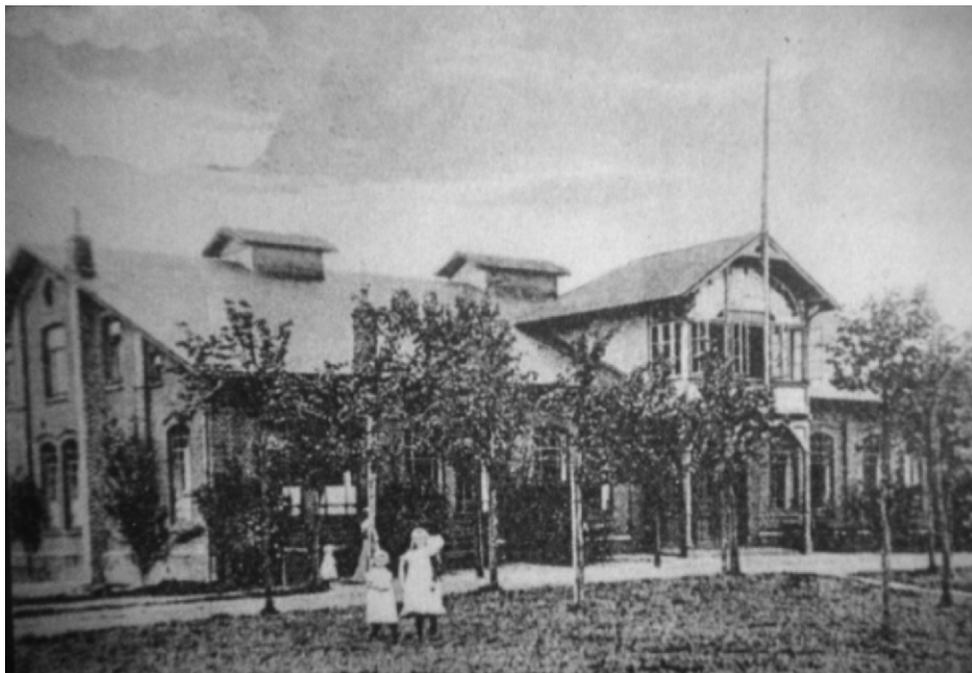


Programmheft zum Schauturnen am 19. August 1883

1894 erwirbt die Gemeinde die sogenannte Kälberweide vom Staat und richtet dort den Bürgerpark mit einem öffentlichen Festplatz für größere Veranstaltungen aller Art ein.

Auf diesem Festplatz findet im Jahre 1895 ein großes Turnfest der vereinigten Turnvereine Cuxhaven, Otterndorf und Neuhaus a.d.Oste statt. Der Männer-Turnverein verlegt im Jahre 1897 den Sommerturnplatz von Ramm's Garten in den Bürgerpark. Turngeräte werden in der Schießhalle untergestellt.

Mit dem Beschluss der Gemeinde, im Bürgerpark eine Festhalle zu errichten, verzichtet der Männer-Turnverein auf den Bau einer Turnhalle und schließt den 1890 gegründeten Turnhallenfonds. Der Turnverein beteiligt sich am Bau der Festhalle und richtet dort sein neues Turnlokal ein.



*Historische Ansicht der Festhalle im Bürgerpark*

Ebenfalls 1897 wird zu einer Sammlung für eine neue Vereinsfahne aufgerufen. Für das erste Schauturnen am 21. Mai 1882 hat der Verein eine schwarz-weiß-rote Fahne angeschafft, die bei Turnfesten als Vereinsfahne gezeigt wird. Auch wenn diese Fahne zwischenzeitlich mit einem Eichenlaubkranz bemalt worden war, ist sie doch nicht repräsentativ genug und soll durch eine neue ersetzt werden. Die neue Vereinsfahne wird am 1. Juli 1900 anlässlich eines Schauturnens geweiht. Heute ist sie 107 Jahre alt und schmückt immer noch unsere Feste.



*Vereinsfahne von 1900*



Die seit einiger Zeit bestehende Faustball-Spielgesellschaft wird 1911 als Faustballriege dem Verein angegliedert. Die Faustballer, denen bereits im Bürgerpark ein Spielfeld zur Verfügung steht, sind besonders ab 1921 sehr erfolgreich. Sie erreichen Kreis-, Bezirks- und Gaumeisterschaften.

Am 18. Juni 1911 wird in Neuhaus das hundertjährige Bestehen der Deutschen Turnerschaft gefeiert. Zum ersten Mal werden gemeinsame Freiübungen von Mädchen, Knaben und jungen Damen gezeigt. Mädchen und junge Damen dürfen auch am Geräteturnen teilnehmen.

1913 wird dann eine "Damenriege" ins Leben gerufen.

Während des Ersten Weltkrieges ruht der Turnbetrieb weitgehend, nur die Damenriege und die Jugendturner (Zöglinge) halten regelmäßig Übungsstunden ab. Es werden lediglich Wettkämpfe der Jungmannen im "Wehrturnen" unter der militärischen Leitung des Freiherrn von Marschalck veranstaltet.

Mit dem 4. Bezirks-Turnfest des Bezirks Elbmündung am 2./3. August 1919 in Warstade werden die turnerischen Aktivitäten nach dem Kriege fortgesetzt. Neuhäuser Turner sind erfolgreich daran beteiligt.

Am 4. September 1921 findet das 1. Sportfest auf dem Dobrock statt, das auch heute noch als "Dobrockbergfest" die zentrale, überregionale sportliche Veranstaltung des Nordens ist.



*Fahnenabordnung zur Einweihung des Dobrock-Sportplatzes am 30. August 1925*

Das 40-jährige Bestehen des Männer-Turnvereins wird mit dem 7. Bezirks-Turnfest am 10./11. Juni 1922 gefeiert.



*Einer der Gründer des Männer-Turnvereins Neuhaus Gerichtssekretär Vollmer (hier als Besucher des Bezirks-Turnfestes am 11. Juni 1922 im Bürgerpark).*

◀ Plakat zum VII. Bezirks-Turnfest 1922.

Auf dem Kommers am 7. Januar hebt der Schriftwart Helgo Magnussen hervor, dass dem Verein bisher 3 Sprecher, 19 Turnwarte, 23 Zeugwarte, 6 Säckelwarte und 2 Schriftwarte angehörten. Wilhelm Winter (39 Jahre Schriftwart) und Malermeister Johann Funk (26 Jahre Säckelwart) gehörten dem Vorstand am längsten an. 1926 übernimmt Helgo Magnussen von J.P. Mangels das Amt des 1. Sprechers. J.P. Mangels wird zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

An der Oste wird in diesem Jahr eine neue Badeanstalt gebaut. Eine Kur- und Badekommission wird gegründet, die u. a. Schwimmfeste veranstaltet. Doch auch der Männer-Turnverein nutzt die neue Sportmöglichkeit, richtet eine Schwimmsparte ein und organisiert am 1. Juli 1928 das erste Schwimmfest des Gaues Elbmündung.

1927 veranstaltet der Gau Elbmündung der Deutschen Turnerschaft sein erstes Gauturnfest in Cadenberge. Der Männer-Turnverein Neuhaus bewirbt sich um die Organisation des dritten Turnfestes, um gleichzeitig sein 50-jähriges Vereinsjubiläum zu feiern.

Der MTV erhält im Januar 1931 auf dem Gautag in Stade den Zuschlag und feiert am 20. und 21. Juni 1931 das Vereinsjubiläum zusammen mit dem dritten Gauturnfest. Ca. 50 Turnvereine des Gauers beteiligen sich. Zum ersten Mal werden neben den turnerischen Wettkämpfen auch Schwimmwettkämpfe ausgetragen.

Das 50-jährige Vereinsjubiläum bereits 1931 im Rahmen dieser Großveranstaltung zu feiern, lässt der Männer-Turnverein sich nicht entgehen. In seiner Begründung erinnert der Vereinsvorstand an den Turnfreund August Bruns, der bereits im Herbst 1881 anregte, einen Turnverein ins Leben zu rufen.

Mit der Machtergreifung der Nationalsozialisten übernimmt der "Deutsche Reichsbund für Leibesübungen" das sportliche Kommando.

Am 1. Januar 1936 tritt eine neue Satzung in Kraft.

Der Männer-Turnverein Neuhaus gehört im Gau VIII (Niedersachsen) dem "Unterkreis Cuxhaven-Hadeln" an.

Statt mit "Gut Heil" müssen sich auch Turner mit "Heil Hitler" grüßen!

Der 1. Vorsitzende Helgo Magnussen wird zum "Vereinsführer"!

Zu Sportlehrgängen wird man nicht mehr eingeladen, sondern "einberufen"!

"Die Deutsche Turnzeitung", "Der Leichtathlet" und "Der Schwimmer" sind Pflichtlektüre und müssen als "Fachamtszeitschriften" abonniert und bezahlt werden.

Eine neue Disziplin, die "Völkische Aussprache" wird eingeführt, zu der alle Wettkämpfer einmal im Jahr antreten müssen. Für diese Gesinnungsprüfung werden die Turner an "Dienstabenden" von "Dietwarten --Die(ns)twarte-- politisch ausgerichtet. Auf jeder Organisationsebene werden "Dietwarte" eingesetzt, die dem "Reichsdietwart" unterstehen.

Vor Beginn des Zweiten Weltkrieges gibt es noch einige erwähnenswerte Sportveranstaltungen:

Der Männer-Turnverein organisiert in Neuhaus am 26. Januar 1936 einen Turn- und Gerätewettkampf auf Unterkreisebene.

In Cuxhaven findet am 15. März 1936 das erste Hallensportfest des Unterkreises "Cuxhaven-Hadeln" mit Neuhäuser Beteiligung statt.

Beim 16. Dobrockbergfest am 30. August 1936 werden zum ersten Mal Schwimmwettkämpfe durchgeführt.

Das 55. Vereinsjubiläum des Männer-Turnvereins wird am 23. Mai 1937 mit einem Unterkreis-Turnfest gefeiert.

Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges formiert sich 1946 die Sportbewegung in Westdeutschland neu. Der Sportbund Niedersachsen wird mit seinen Bezirken und Kreisen gegründet. Neuhaus gehört dem Kreissportverband "Cuxhaven und Land Hadeln" an. Der Männer-Turnverein wird umbenannt in Turn- und Sportverein Neuhaus/Oste.

1. Vorsitzender wird der Bezirks-Schornsteinfegermeister Ludwig Nettelbeck. Heinrich Engelken wird 2. und August Bergfeld 3. Vorsitzender.

Spartenleiter Fußball ist Kurt Breiter. Paul Sczeponnek ist zuständig für die Jugendgruppenarbeit und Leichtathletik, während die Sparte Schwimmen von Gustav Henninger aufgebaut wird. Eine Schachsparte wird ebenfalls gegründet, Spartenleiter wird Dr. Julius Bauer.

Eine Feldhandballmannschaft nimmt ihren Spielbetrieb auf, wird aber 1947 bereits wieder aufgelöst, weil es an Spielern und Gegnern fehlt.



*Feldhandball-Mannschaft 1946/47:*

*st.v.li.: Hans Senker, Bruno Sommerfeld, Rolf Wacker, Helmut Fabisch, Heinz Schüffler, Herbert Haase, Johannes Müseler, unbekannt*

*kn.v.li.: unbekannt, Siegfried Kislich (?), Willi Tielke*

Die Fußballer, die sich nach Ende des Krieges bereits 1945 wieder zusammenfinden, bestreiten ihr erstes Spiel am 9. September 1945 gegen eine Mannschaft aus Cadenberge. Diese Begegnung verlieren sie zwar, gewinnen aber das Rückspiel mit 5:1 Toren. Im Spieljahr 1947/48 wird die erste Herren Bezirksmeister. Ende 1949 unterhält der TSV Neuhaus/Oste zwei Herren-, eine Jugend-, zwei Schüler- und zwei Knabenfußballmannschaften.



▲ Die Neuhäuser Fußballer der "ersten Stunde" (1946/47):

st.v.l.: Kurt Bergel, Fritz Kallina, Ewald Brüning, Uli Flach, Artur Kowalik, Fritz Schulz, Karl-Heinz Köhlke, Heinz Schöffler,

kn.v.li.: Franz Sturm, Hubert Kroenert, Georg(?) Hupfer



Eine freie Vereinsarbeit ist unter der Britischen Militärregierung nur unter erschwerten Bedingungen möglich. Problematisch ist vor allem die Verkehrssituation. Im Januar 1947 verbietet die Militärregierung sogar sämtliche Sportfahrten an Sonntagen, so dass der Spielbetrieb der Fußballer zeitweilig eingestellt werden muss. Die Sparkassenkonten früherer Turn- und Sportvereine bleiben von der Militärregierung gesperrt. Um die Freigabe wird zäh gerungen.

▲ Urkunde des NFV zur gewonnenen Bezirksmeisterschaft der Saison 1947/48

Am 1. Januar 1947 veranstaltet der Turn- und Sportverein Neuhaus/Oste nach langer Zeit wieder seinen bekannten "Turnerball" in der Festhalle im Bürgerpark. Auf der öffentlichen Einladung ist vermerkt: "Der Saal ist geheizt!"

In seiner Ansprache fordert der 1. Vorsitzende die Wiedererweckung des olympischen Geistes: "freie, friedliche, sportliche Betätigung". Auf Sporttagen des Bezirkssportbundes Stade 1949 und 1950, werden die Organisationen der Sportverbände geordnet, eine Satzung wird vorgelegt, die Finanzordnung erarbeitet und u. a. auch über Spielpläne der Fußballligen verhandelt.

In den Jahren 1948/49 haben sich Tischtennis-Interessierte zu einer Tischtennispartei im TSV zusammengeschlossen. Sie spielen zu Anfang sehr erfolgreich in der Verbandsklasse. Trainiert wird an zwei Tischtennisplatten in der Schießhalle, später in der alten Setzerei der ehemaligen Neuhaus-Ostener Zeitung. In den sechziger Jahren wird der Trainingsbetrieb in die Festhalle verlegt. Nach dem Bau der Schulsporthalle wird dann dort weitergespielt. Seit 1975 besteht die Sparte leider nicht mehr.

In den folgenden Jahren normalisiert sich der Sportbetrieb. Die Festhalle wird als Turnsaal genutzt. Ein Teil der Hallenterrasse wird in Eigenarbeit und auf Kosten des Turn- und Sportvereins als "Jugendheim" (wegen der Glasbauteile Glaskasten genannt) ausgebaut und am 29. April 1950 eingeweiht. Sonntags wird dieser Glaskasten den Fußballspielern als Umkleideraum zur Verfügung gestellt. Die Planungen für den Ausbau der Sportanlagen laufen auf Hochtouren. Das Frauenturnen wird durch Aufstellung einer Gymnastik- und Tanzgruppe belebt.

Die Schwimmerinnen und Schwimmer unter Gustav Henninger bestreiten in den folgenden Jahren in Neuhaus und auf Kreis- und Bezirksebene viele Wettkämpfe.



*Badegäste in der Badeanstalt Neuhaus*

Aufgrund des großen Engagements von Paul Sczeponnek entsteht eine Leichtathletiksparte, die auch Sportler aus den benachbarten Orten anzieht und in der Mitte der fünfziger Jahre weit über die Kreisgrenzen hinaus bekannt wird. Bereits 1950, bei Kreis- und Bezirkswettkämpfen und beim 24. Dobrock-Bergfest, treten die Leichtathleten an.



◀ Sportler des TSV Neuhaus 1950 beim 24. Dobrock-Bergfest

1954, beim 27. Dobrock-Bergfest, ist der TSV Neuhaus (Oste) mit 52 Wettkämpferinnen und Wettkämpfern vertreten. Die Bestenlisten der Leichtathletiksportfeste und des Sportkreises Land Hadeln belegen, dass Athleten des TSV Neuhaus (Oste) oft auf vorderen Plätzen zu finden sind.



▲ Günter Warnholz beim Weitsprung auf dem Sportfest 1956 in Hechthausen

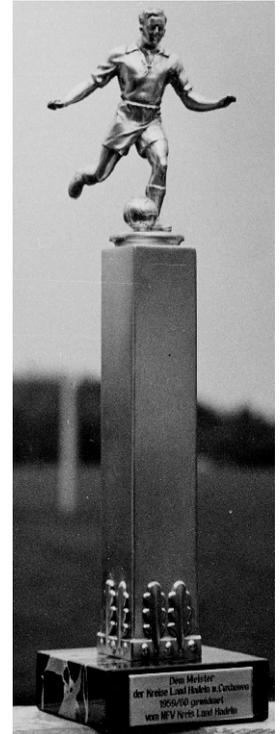


◀ Neuhäuser Reisegruppe vor dem Germania-Denkmal bei Rüdesheim

Paul Sczeponnek, der neben der Leichtathletik auch für die Jugendarbeit im Verein zuständig ist, organisiert jedes Jahr eine große Reise für Vereinsmitglieder, wie z. B. die Rheinfahrt 1954. Nach wie vor werden auch viele Feste gefeiert. Der Turnerball am Neujahrstag und die Turnermaskerade gehören zu den festen Veranstaltungen. Beliebt sind vor allem die sparteninternen gemütlichen Abende. Dort werden Saisonbeginn, Saisonende und zwischendurch auch einmal Siege gefeiert.

Ende der fünfziger Jahre, als Paul Sczeponnek Neuhaus verlässt, verfällt die Leichtathletiksparte in die Mittelmäßigkeit. Sie besteht heute nicht mehr.

Die Schachsparte aber, die 1946 gegründet wurde, ist immer noch ein Aushängeschild des Vereins.  
Die Fußballer werden in der Saison 1959/60 Kreismeister und schaffen erneut den Aufstieg in die Bezirksklasse.



▲ Pokalübergabe an den TSV-Spielführer Egon Dietrich.  
Im Hintergrund (Bildmitte) Roland Vollmann.  
Links: Horst "Mietze" Baumgart

Der Meisterpokal 1960 ▶

Im April 1982 übernimmt Heinz Hermann Sonnabend von Gerhard Hopmann, der das Amt aus gesundheitlichen Gründen niedergelegt hat, den Vereinsvorsitz. In kurzer Zeit organisiert er die Feier zum 100-jährigen Vereinsjubiläum vom 7. bis 15. August. Höhepunkt der Jubiläumsfeier ist das Sommerfest im alten Hafen, das von nun an in jedem Jahr als "Hafenfest" veranstaltet wird.

Heinz Hermann Sonnabend kann als 1. Vorsitzender im Jubiläumsjahr einen erfolgreichen TSV Neuhaus (Oste) mit gesunden Finanzen und Sparten, in denen Jugend- und Breitenarbeit im Vordergrund stehen, präsentieren.

Im Jahre 1972 wird der Sportplatz im Bürgerpark neu angelegt. Es zeigt sich aber bald, dass der Platz bei Regen unbespielbar ist. Die Verhandlungen mit der verantwortlichen Firma ziehen sich über 10 Jahre hin. Für die Neuverlegung der Dränage und weitere Nachbesserungen hat die Gemeinde neue Gelder bewilligt, so dass der Platz entsprechend hergerichtet werden kann. Gleichzeitig wird noch eine Flutlichtanlage installiert.

Im August 1984 ist dann die Einweihung. Die Damenmannschaften von Neuhaus und Nordholz bestreiten das erste Spiel auf dem "neuen" Sportplatz. Willi Meyer, der Senior des Gemeinderats, führt den ersten Anstoß aus.



*Die bisher einzige Damen-Fußball-Mannschaft des TSV Neuhaus:  
 st.v.li.: Betreuer H. Mertens, ? Jurchen, ? Kulling, ? Steffens, ? Schade,  
 Trikotsponsor Werner Ahrens, Heike Mertens, ? Parpart, ? Bachofer,  
 TSV-Vorsitzender Gerhard Hopmann,  
 kn.v.li.: ? Ucken, ? Mehrholz, Hake, Heike Stüven (heute Grotmann), ? Herms*

Am 21. November 1985 wird dem TSV Neuhaus (Oste) als fünftem Verein in Niedersachsen die "Sportplakette des Bundespräsidenten" durch Oberkreisdirektor Prieß für sein 100-jähriges Bestehen und die Breitenarbeit in vielen Sportarten verliehen.



Als im Jahre 2004 der Flecken Neuhaus (Oste) seinen 600. Geburtstag feiert, beteiligt sich der TSV am 30. Mai mit einem Tag des Sports an dem Jubiläum. Unter der Federführung von Reiner Horch gibt der TSV die Broschüre "Sport im Ort" -Nachrichten rund um den Sport in Neuhaus (Oste)- heraus. Heute, im Jubiläumsjahr, präsentiert sich der TSV als moderner Sportverein. Er hält für seine Mitglieder vielseitige Sportangebote bereit, so dass für alle Altersgruppen etwas dabei ist.

Einige Sparten stellen sich in dieser Festschrift mit ihren Programmen vor. Im TSV wird auch immer wieder versucht, neue Trendsportarten aufzugreifen oder alte Sportarten wieder zu beleben, zum Beispiel Badminton, Paddeln, Stepp-Aerobic und Nordic-Walking.

Unser neuestes Projekt ist das **Beachsportfeld im Bürgerpark (BiB)**, das auf dem Brennesselfeld hinter der Umkleidekabine angelegt wird und schon fast fertig ist. Es ist ein kleiner Strandabschnitt: ein Sandplatz mit Turniermaßen, der für Strandsportarten wie Beachvolleyball, -handball, -basketball, -fußball oder -badminton in Eigenarbeit hergerichtet wird.

Aber auch das Feiern kommt nicht zu kurz, denn Sportler sind gesellig und brauchen eigentlich keinen Anlass, um zu feiern. Zu den Highlights gehören Sommer- und Winterfeste für die ganze Familie. In den Sparten sind auch Grillpartys und vor allem Geburtstagsfeiern beliebt. Gelegentlich werden auch gemeinsame Ausfahrten mit den Ehe- und Lebenspartnern - z.B. zu Fußballspielen - organisiert.

Dass der TSV Neuhaus (Oste) in diesem Jahr seinen 125-jährigen Geburtstag feiern kann, hat er in großem Maße seinen vielen ehrenamtlich tätigen Funktionären, Übungsleitern, Betreuern und Helfern zu verdanken. Ihnen allen und ihren Familienangehörigen zollen wir Dank und Anerkennung. Aber auch Sponsoren sind wichtig für den Verein, damit er finanziell und sachlich gut ausgerüstet seine gemeinnützige Aufgabe in der Gesellschaft erfüllen kann. Auch ihnen gilt unser herzlicher Dank.

Es ist zu hoffen, dass sich weiterhin viele Menschen für den Sport engagieren, den Verein fördern und ehrenamtlich Aufgaben im TSV Neuhaus (Oste) übernehmen.

Dafür schon jetzt herzlichen Dank und alles Gute für unseren Turn- und Sportverein Neuhaus (Oste) von 1882 e.V..